

Globe*light*

Benutzerhandbuch

ACHTUNG!

Bitte das Handbuch vor Benutzung der Rettung aufmerksam durchlesen.

Inhalt:

Seite

1. Zweck.....	3
2. Technische Daten.....	4
3. Angehängte Dokumente.....	4
4. Inspektions - und Packhinweise.....	5
5. Reparaturen.....	5
6. Lagerung und Wartung.....	5
7. Aufbau.....	6
8. Packen.....	7
9. Einbau in Container.....	13
10. Anschluss der V-Leine.....	16
11. Befestigung als Seitenrettung.....	17
12. Befestigung als Frontrettung.....	18
13. Beispielhafter Rettungswurf.....	19
14. Einbau in ein Gurtzeug.....	20
15. Tägliche Kontrollen.....	20
16. Testergebnisse.....	20

Rettungsgeräte Benutzerhandbuch

1. Zweck

Unser GLOBE Rettungssystem ist für Solo- und Tandem-Gleitschirmpiloten konzipiert. Im Falle einer schweren Gleitschirmfehlfunktion, die einen weiteren Flug unmöglich macht, reduziert unser System die Sinkgeschwindigkeit und ermöglicht eine sichere Landung.

Das System wird serienmäßig in einem Innencontainer ausgeliefert und ist bereit zum Einbau in den Container eines Gurtzeuges. Das Gurtzeug sollte mit einem eigenen Auslösegriff und mit V- oder H-förmigen Tragegurten ausgestattet sein, die von den Schultergurten zum Container führen. Sollten diese fehlen, wende dich bitte an deinen Gurtzeughändler und / oder Hersteller, da Länge und Form dieser Gurte (je nach Gurtzeug) stark variieren und exakt zu deinem Gurtzeug passen müssen.

Optional kannst du bei Dudek Paragliders einen externen Rettungscontainer erwerben, welcher den Auslösegriff sowie die V-Leine beinhaltet. Dieser kann an der Vorderseite oder an der Seite des Gurtzeuges angebracht werden, abhängig von den Gurtzeugeigenschaften und deinen Vorlieben.

Zum Aktivieren des Rettungsschirmes wird der Auslösegriff herausgezogen. Hierdurch wird der Innencontainer aus dem Gurtzeug gezogen. Dieser wird nun am Auslösegriff mit dem Griff „in Freie“ geworfen und dann losgelassen.

2. Technische Daten

ACHTUNG:

Maximalgrenze beim Öffnen des Rettungssystems: 32 m/s bzw 115 km/h

GLOBE Light

Größe	90	110	135	Bi
Rettungskappen	1	1	1	1
Anzahl der Leinen	13	14	16	20
Ausgelegte Fläche [m]	22,50	26,30	32,50	55,90
Maximale Öffnungsgeschw [km/h]	115	115	115	115
Maximale Öffnungszeit [s]	< 5	< 5	< 5	< 5
Maximale Sinkgeschw. [m/s]	< 5,5	< 5,5	< 5,5	< 5,5
Maximales Anhängengewicht [kg]	90	110	135	210
Systemgewicht [kg]	1,40	1,55	1,85	2,80

3. Beigefügte Dokument:

- Rettungsgeräte ID-Karte
- Benutzerhandbuch

4. Inspektionen und Packen

Eine Globe Rettung muss alle 12 Monate neu gepackt und alle 24 Monate kontrolliert werden. Dies sollte vom Hersteller oder von autorisierten Rettungs-Packern durchgeführt werden.

5. Reparaturen

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder durch vom Hersteller autorisierte Unternehmen durchgeführt werden.

6. Lagerung und Wartung

Der Rettungsschirm sollte an einem trockenen Platz bei Raumtemperatur, mit großem Abstand zu Chemikalien, gelagert werden.

Wenn der Rettungsschirm nass geworden ist, sollte er bei Raumtemperatur getrocknet werden. Bei Berührung mit Salzwasser vor dem Trocknen gründlich mit Süßwasser abspülen.

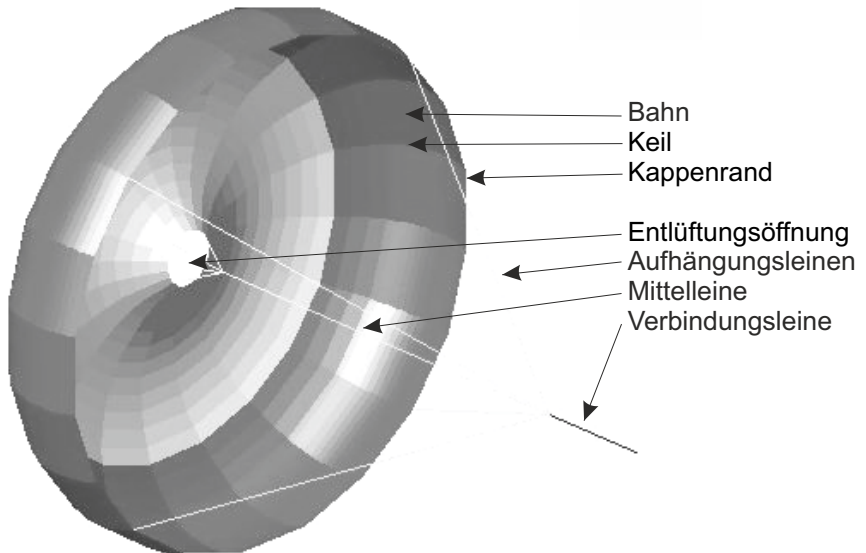
Schmutz und Flecken sind mit einem angefeuchteten Lappen zu entfernen.

Im Winter sollte darauf geachtet werden, dass kein Schnee mit dem Rettungsschirm in Berührung kommt.

7. Struktur des Rettungsschirmes

Der Rettungsschirm besteht aus folgenden Elementen:

- Kappe
- Aufhängeleinen
- Mittelleine
- Verbindungsleine
- Innencontainer



8. Rettung packen

Als erstes muss die Rettung ausreichend gelüftet werden. Das bedeutet, die Kappe sollte gerade ausgelegt werden und an einem trockenen Platz bei Raumtemperatur für 24 Stunden lüften können. Danach sollte die komplette Kappe, Bahn für Bahn, sowie die Aufhängeleinen und Verbindungsstecker, sorgfältig auf Schäden geprüft werden.

Bei jedem Packen sollten neue Gummiringe verwendet werden. Halte genügend Gummiringe bereit, um die Leinen nach jeder Schlaufe sichern zu können.

Wir empfehlen eine glatte und saubere Oberfläche (ein Tisch wäre am besten) mit einer Länge von etwa 7-10 m und einer Breite von ca. 1,0 m um den Rettungsschirm sachgerecht packen zu können.

Befestige den Verbindungssteg an der Tischkante und breite den Fallschirm flach aus.



Suche die erste, äußere Tragleine und folge dieser mit der Hand bis zu der Bahn mit dem Typenschild. Am anderen Ende der Bahnen sind kleine Schlaufen angenäht. Durch diese wird ein Band gezogen, welches an der anderen Seite des Tisches befestigt werden sollte.



Lege die Bahn mit dem Typenschild einzeln auf die rechte Seite des Tisches. Greife dann die ersten zwei Aufhängeleinen zusammen mit der Mittellinie, schüttele die erste Bahn der Kappe aus und lege sie nach rechts auf die erste Bahn. Wiederhole dieses so lange, bis du die Hälfte der Bahnen rechts sowie die Hälfte der Leinen in der Hand hast.



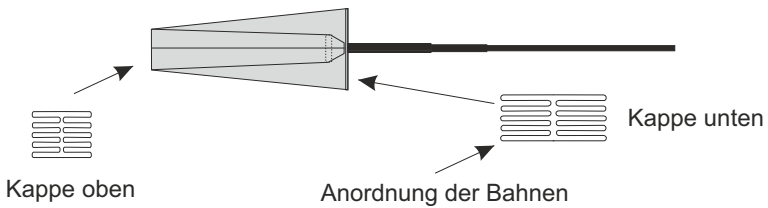
Alle Bahnen müssen vollständig und gerade herausgezogen sein. Nach Abschluss der rechten Hälfte der Kappe, lege vorsichtig die unsortierte linke Hälfte nach rechts auf die bereits sortierte Hälfte. Sortiere danach die zweite Hälfte sauber nach links.



Überprüfe am Ende, dass keine Bahn übersehen wurde. Auf beiden Seiten sollte die gleiche Anzahl an Bahnen liegen. Jetzt muss noch der obere, am Tisch befestigte Teil der Bahnen sortiert werden. Die Globe 90 hat eine ungerade Anzahl von Bahnen. Lege die letzte Bahn auf die weißen Seite.

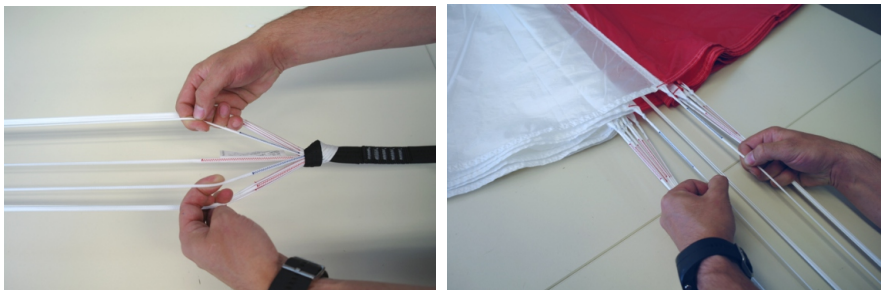


Die Bilder und die Zeichnungen zeigen die Anordnung der Bahnen (Die Zeichnung ist nur beispielhaft und entspricht nicht der tatsächlichen Anzahl der Bahnen).



Überprüfe, ob die Leinen sauber in rechte und linke Hälften geteilt sind und das die Mittelleinen nicht die Aufhängeleine kreuzt. Sie sollte frei in der Mitte liegen.

Danach sollten die Leinen „gestreckt“ werden.





Falte den unteren Teil der Bahnen als doppeltes "Z" und die oberen Bahnen als einfaches "Z"

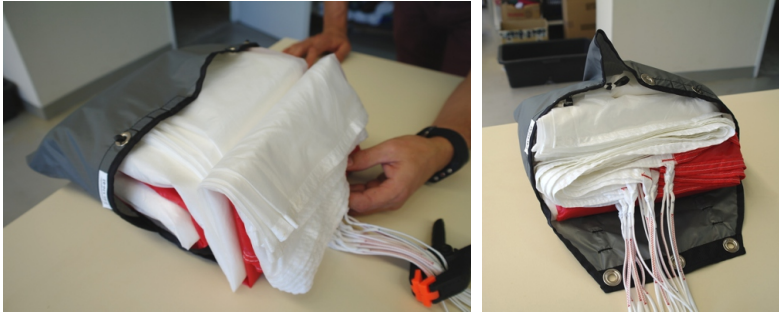


Entferne die Befestigungsleine oben an der Kappe.

Lege den Container vor die Kappe und beginne die Kappe entsprechend des Fotos zu falten.

Zuerst vertikal ...





.... dann seitlich. Schiebe die Tasche über die gefaltete Kappe und falte die Leinen in drei "doppelte Achten" und ziehe Gummiringe über die Enden.



Die Abbildung zeigt das korrekte Aussehen der „doppelten Achten“, bevor sie in die Tasche geschoben werden.

Ziehe zunächst die Schlaufe durch die mittlere Öse.





Lege drei Doppelschlaufen in den Container. SchlieÙe dann die mittleren Gummischlaufen, indem die Leinen durchgeföhrt werden.

Mit weiteren Leinen werden die äußeren Gummischlaufen gesichert, sodass der Container vollständig verschlossen ist.



Die verbleibenden Leinen (Länge ca. 40-70 cm) sind auf dem Beutel zu fixieren. Vorhandene, ungenutzte Gummischlaufen sollten entfernt werden.

Nach der Befestigung der Leinen ist die Rettung bereit um in ein Gurtzeug oder einen externen Container eingebaut zu werden.



9. Einbau der Rettung in einen externen Container

Befestige den Auslösegriff durch einschlaufen am Container an einer der dafür vorgesehenen Stelle.



Lege die Innentasche mit den Leinen nach unten in den Container.

Benutze Hilfsleinen zum einschlaufen der Ösen des Containers.





Verschließe den Container unter Verwendung von Hilfsleinen und Stiften. Schließe die letzte Lasche und ersetze die Hilfsstifte mit denen des Auslösegriffs.

Ziehe die Hilfsleinen heraus, befestige den Handgriff mit dem Klettverschluss und „verstecke“ die Enden des Auslösegriffes entsprechend der Angaben des Gurtzeug- / Containerherstellers.



Verbinde die Tragleine der Rettung mit der V-Leine des Containers bzw. des Gurtzeuges mit Hilfe eines Edelstahlkarabiners (mind. 6 mm Durchmesser). Beide Seiten sollten mit Gummiringen gegen Verrutschen gesichert werden. Falls die V-Leine eingeschlaucht wird, sollte der Knoten gut festgezogen werden oder ebenfalls gegen Verrutschen gesichert werden. Eine zu lange V-Leine kann seitlich mit in den Container gesteckt werden.



Die Konstruktion des Dudek Außencontainers ermöglicht es, ihn außen an allen Gurtzeugen, ohne Änderung des Verschlussgriffes, anzubringen

Schließe die Lasche indem du sie durch den Auslösegriff führst, den Klettverschluß fest verbindest und den Überstand in die entsprechende Tasche im unteren Bereich steckst.

Das letzte Bild zeigt die Befestigungslaschen des Containers und eine Tasche mit der ID-Karte.



10. Anschluss der Rettung an ein Gurtzeug



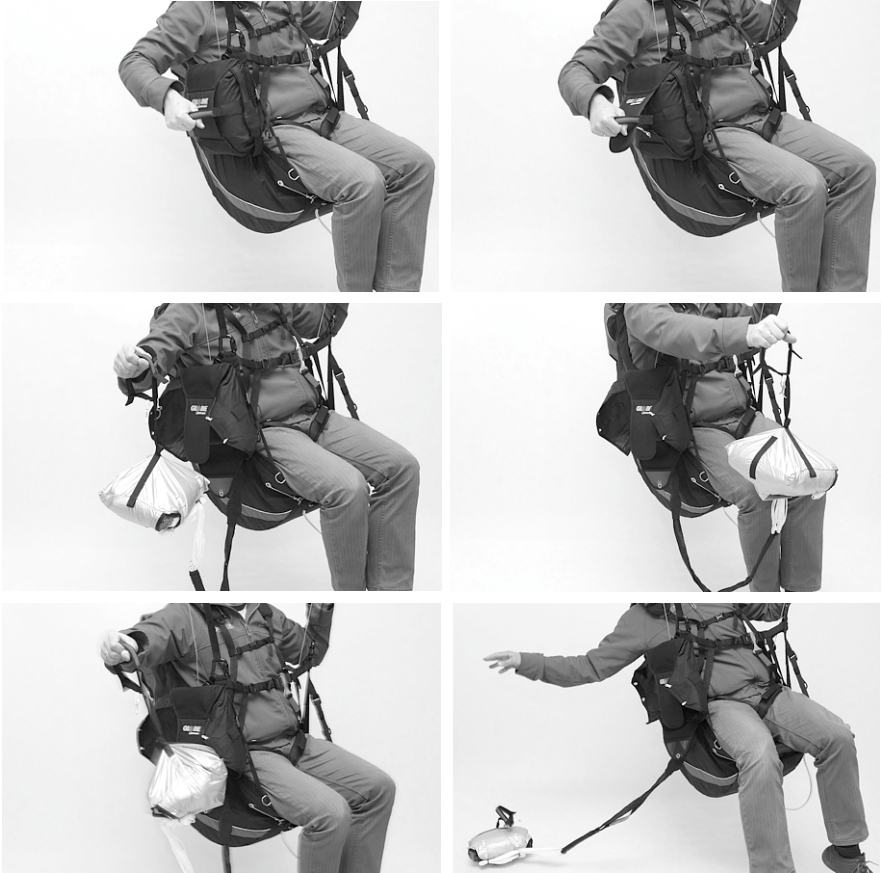
11. Befestigung von Globe seitlich am Gurtzeug



12. Befestigung des Außencontainers als Frontcontainer



13. Beispiel des Rettungsgerätewurfes



14. Einbau der Rettung in ein Gurtzeug.

Verbinde die Tragleine mit der V-Leine im Gurtzeug.

Verbinde den Auslösegriff des Containers mit der Rettung.

Baue die Rettung in den Container des Gurtzeuges und verschließe ihn mit dem Auslösegriff.

Stelle sicher, dass die Verschlussstifte gesichert sind.

Durch eine Kompatibilitätsprüfung muss sichergestellt sein, dass das Rettungsgerät mit maximal 5 kg Zugkraft ausgelöst werden kann.

15. Prüfung vor dem Start

Die Verschlüsse des Containers sollten immer überwacht werden.

Überprüfe vor jedem Start

- die Stifte auf korrekten Sitz
- ob die Stifte frei von Behinderungen sind

Ein Rettungsschirm sollte immer sauber gehalten und im Trockenen gelagert werden.

16. Testergebnisse

Die Globe light wurde nach der EN Norm 12491:2001 getestet. Die Testergebnisse sind beim Hersteller erhältlich.



Dudek Paragliders
ul. Centralna 2U
86-031 Osielsko, Poland
tel. + 48 52 324 17 40
info@dudek.eu

www.dudek.eu
www.dudek-germany.de

made in europe